



PRESSEMITTEILUNG

Kunsthalle zu Kiel
Christian-Albrechts-Universität

SEE history 2010. Art & Science

Ab 31.01. 2010

Prof. Dr. rer. nat. Jens Heber

(*1962, Hannover) | Mathematisches Seminar
(Geometrie)

Von Fragen und Antworten

1. Was bedeutet das Bild in Ihrer Disziplin?

Erst bildhafte Vorstellungen ermöglichen es, mathematische Ideen zu verinnerlichen und sich kreativ mit der Mathematik auseinander zu setzen. Nicht zuletzt deshalb ist das Bild auch aus der Kommunikation von Mathematik und aus der mathematischen Lehre gleich welchen Niveaus nicht wegzudenken.

2. Was bedeutet Subjektivität bzw. Objektivität in Ihrem Forschungsgebiet?

Objektivität und strenge Überprüfbarkeit jedes Ergebnisses, jeder Behauptung sind natürlich höchstes Gut in der Mathematik. Dennoch zeigen sich in jeder Lehrveranstaltung, jeder Publikation, jedem Fachvortrag persönliche Präferenzen, Prägungen, Sichtweisen, Ideen und subjektive bildhafte Präsentationen mathematischer Inhalte.

3. Wo sehen Sie zukunftsweisende Verbindungen von Kunst und Wissenschaft?

Wissenschaft könnte helfen (und sollte auch sehr daran interessiert sein), universelle Denkstrukturen aufzudecken, die bei Künstler wie Betrachter wirksam werden, und damit

die subtile Gesamtheit der Wirkungen von Kunstwerken durchschaubarer, fassbarer machen.

4. Gibt es in Ihrem Fach eine Methodenreflexion? Welche Rolle spielt das Bild dabei?

Lebhaft diskutiert wird z.B. die Zulässigkeit von Computerbeweisen: Rechner überprüfen tausende von Einzelfällen eines mathematischen Problems. Vor der Implementierung muss das Problem jedoch im Detail durchdrungen und die Struktur der Einzelfälle, ihrer Beziehungen, ihrer Gesamtheit sowie die Problemlösungsstrategie mental abgebildet werden und dabei kommunizierbar sein.

Biographisches

Prof. Dr. Jens Heber studierte von 1981 bis 1988 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Mathematik, von 1983 bis 1985 zusätzlich Volkswirtschaftslehre, und erwarb 1988 das Mathematik-Diplom. Er promovierte sich 1991 an der Universität Augsburg bei Prof. Dr. E. Heintze mit seiner Dissertation zum Thema *Tits – Metrik und geometrischer Rang homogener Räume nicht-positiver Krümmung* zum Dr. rer. nat. und habilitierte sich 1997 mit seiner Habilitationsschrift *Geometric and algebraic structure of noncompact homogeneous Einstein spaces*. Heber nahm von 1991 bis 1993 ein DFG-Forschungsstipendium bei Prof. Dr. P. Eberlein, University of North Carolina, Chapel Hill, USA wahr. 1997 wurde er Privatdozent an der Universität Augsburg, 1999 ebenfalls dort Oberassistent.

Seit 1999 ist Prof. Dr. Jens Heber an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Differentialgeometrie.

Kontakt:

Kunsthalle zu Kiel der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel |

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Verena Voigt

Düsternbrooker Weg 1 | 24105 KIEL

Tel: 0431 – 880 57 55 – www.kunsthalle-kiel.de